

Russophobie

Das Zündfeuer zur Zerstörung Deutschlands

Die «Frage-Antwort»-Ausgabe mit Alina Lipp können Sie sich auf unserem Telegramkanal ansehen: <https://t.me/fktdeutsch> sowie auf unserer Webseite: <https://fktdeutsch.wordpress.com/>

Lipp: *Was zur Zeit in Deutschland passiert, ist – erstens – starke Russophobie (ich würde sogar sagen, dass es sich wiederholt um Faschismus gegen Russen handelt), und – zweitens – ist der Bundeskanzler Olaf Scholz gerade dabei, die gesamte deutsche Wirtschaft zu zerstören. Sie hätten die Möglichkeit, wie bisher russisches Gas einzukaufen, aber sie ruinieren jetzt lieber das ganze Land. Den Kunden wird bereits mitgeteilt, dass «es in Zukunft leider kein warmes Wasser mehr geben wird – nur noch morgens und abends.» Und das geschieht nicht hier in Donezk, sondern in Deutschland. Warum macht die deutsche Bundesregierung das? Was will sie damit erreichen? Warum glauben Sie, dass es immer noch eine Möglichkeit gibt, dass dort am Ende doch noch alles gut ausgeht?*

Pyakin: Das ist es, was man allgemein als Täuschung bezeichnet. Kein Staat wird irgendwo registriert – das ist Tatsache. Ein Staat ist keine kommerzielle Einrichtung und auch keine Produktionsstätte. Entweder der Staat existiert oder eben nicht. Die Zerstörung eines Staates und dessen Steuerung von außen wird nicht nach dem Prinzip realisiert, dass irgendwo in einer juristischen Kanzlei etwas registriert ist, sondern nach dem Prinzip «kannst du diese Steuerung umsetzen, kannst du ein Stück vom Staat abtrennen oder nicht?»

Nun, zunächst einmal sind alle sozialen Prozesse sehr, sehr träge. Was die staatsbildende Komponente in der Kultur des deutschen Volkes angeht, so ist diese aus der Kultur des deutschen Volkes in Ostdeutschland nicht einfach verschwunden.

Ich wiederhole: Die Aufgabe der globalen Steuerung bestand immer darin, Deutschland und Russland gegeneinander auszuspielen, damit wir uns im Interesse der überstaatlichen Steuerung gegenseitig umbringen. Und dementsprechend wird natürlich die Russophobie geschürt.

In Russland wird ebenfalls die Russophobie geschürt. Wie viele sogenannte verängstigte Patrioten haben wir, die geflüchtet sind? Wie viele unterschiedliche Leute haben wir in der Regierung, die sich schämen, Russen zu sein? Wir sind mit einem sehr schlechten Hinterland in diese Spezialoperation eingetreten (und der Westen hat die ganze Zeit damit gerechnet, dass wir scheitern werden). Wir werden das überstehen, wir werden das definitiv überstehen. Und das ist auch die Garantie dafür, dass sich auch in Deutschland alles wieder normalisiert. Denn Russland ist nicht daran interessiert, irgendeine Kultur zu zerstören, ganz gleich, wie sie beschaffen ist. Russland ist aber daran interessiert, dass sich diese Kultur entwickelt oder aber im Laufe des Lebens der Träger dieser Kultur ein ebnet, d.h. die Träger dieser Kultur sollen unter dem Einfluss des Lebens selbst die Entscheidung treffen.

Wenn die ukrainische Kultur absolut künstlich geschaffen wurde, dann müssen sie die russische Sprache, die russische Literatur und dergleichen verbieten, um zu überleben. Und deshalb wird die ukrainische Kultur eben das Randsegment – das Segment der «okraina» – einnehmen, das sie schon immer hatte. Wenn Sie denken, dass die sibirische Ukraine (das ist eben der Altai, Westsibirien) ... Hier gibt es zwar weniger eigene Nuancen, aber wir könnten auch, sagen wir, auf der Grundlage der Tschaldonen und der Kerschaken, unsere eigene Ukraina-, also Randgebiets-Kultur und -Sprache aufbauen. Aber das geschieht nicht. Denn wir verstehen, dass dies nur eines der Elemente der allgemeinen russischen Kultur ist. Auch die ukrainische Kultur wird ein Element der allgemeinen russischen Kultur bleiben, sie wird nirgendwohin verschwinden, aber all das Fremde wird verschwinden.

Was die Ausgrenzung der russischen Kultur im Westen betrifft, so ist das ein anderes Prinzip. Momentan wird über die Frage entschieden, «wie die Welt einmal aussehen soll». Die Welt, die auf der Kolonialisierung anderer Völker und der Zerstörung ihrer Kulturen beruht hat, geht ihrem Ende entgegen. Die letzte Hoffnung des Westens besteht darin, dass die internen Verräter in Russland ihr Land trotz allem zum zweiten Mal verraten werden und dass Russland dadurch zusammenbricht und

sich nie wieder davon erholt. Sehen Sie sich an, nach welchen Kriterien die westliche Welt gelebt hat: Sie hat immer auf Kosten anderer Länder gelebt, die der Westen ausgebeutet hat. Noch nie hat der Westen nach einem anderen Prinzip gehandelt. Schauen Sie – nachdem in Europa die internen Ressourcen ausgegangen waren, sind sie mit Kreuzzügen in den Nahen Osten eingefallen, dann sind die Ressourcen wieder zur Neige gegangen – also haben sie das Byzantinische Reich zerstört und geplündert; gingen ihnen wieder die Ressourcen aus, sind sie losgezogen, um Afrika und Amerika zu kolonialisieren; und als dort die Ressourcen aufgebraucht waren, gingen sie nach Russland. Und zum letzten Mal haben sie auf Kosten Russlands überlebt. Der Zusammenbruch der Vereinigten Staaten hätte sehr schnell kommen müssen, aber als Folge des Verrats der Parteienomenklatur der Sowjetunion brach die Sowjetunion ein halbes Jahr vor dem scheinbar unvermeidlichen Zusammenbruch der Vereinigten Staaten und deren Untergang zusammen und rettete auf Kosten ihrer Ressourcen die Vereinigten Staaten.

Sie haben geraubt, geplündert und ausgebeutet. Nun aber stellt sich heraus, dass Russland beginnt aufzuerstehen, womit diese Raubzüge ein Ende haben. Das räuberische [Abkommen über die Produktionsaufteilung](#) und dergleichen, wodurch wir nur ökologische Probleme und Aufruhr haben und die Ressourcen in den Westen abfließen – das alles wird für immer aufhören, damit wird es vorbei sein. Und deshalb war ein zweiter Zusammenbruch Russlands notwendig. Der Plan, Putin zu stürzen und Russland endgültig auseinanderzureißen, damit man Russlands Ressourcen nutzen und weiter ein pralles Leben führen kann, wurde bereits damals gefasst.

Aber was werden sie als Nächstes tun, nachdem sie Russland zerrissen haben und weiter in Saus und Braus leben? Der Planet wird schließlich keine Ressourcen mehr haben, um zu überleben. Die Konzeption der Weltordnung muss geändert werden. Es gibt zwei Konzeptionen: die erste ist die westliche, die andere – die russische (die Russische Welt).

Die Russische Welt geht davon aus, dass es genug Ressourcen für alle gibt, wir müssen nur ein normales Leben führen. Sehen Sie, sie haben gesagt: «Was ist schon die russische Wirtschaft? Das sind nur zwei Prozent der Weltwirtschaft». Aber als diese ganze Situation eintrat, die wir aktuell haben, hat sich herausgestellt, dass der Westen nur auf der Grundlage dieser zwei Prozent der Weltwirtschaft floriert und dass der gesamte Wohlstand des Westens nur durch Raub an Russland zustande kommt. Das ist nun für alle offensichtlich geworden.

Und in dieser Hinsicht besteht das Problem jetzt nicht darin, dass Russland gerade seine Lieferungen von Gas oder irgendetwas anderem einstellt, Russland hat bisher noch kein Exportverbot veranlasst. Der Westen leidet unter seinen eigenen, gegen Russland verhängten Sanktionen. Das Kalkül war, dass Russland kollabieren würde und jeder ein fettes Stück vom Kuchen abbekommen würde, den sie dann weiter auseinander reißen würden. Doch nun stellt sich heraus, dass Russland nicht kollabiert. Dies wirft ein weiteres Problem auf. Nun hat Deutschland objektiv keinen Grund, seine Wirtschaft auf diese Weise zurückzufahren, denn wenn der Gasverbrauch so einbricht, wird die gesamte deutsche Wirtschaft zusammenbrechen. Die deutsche Wirtschaft ist die führende Wirtschaft in Europa und stützt die gesamte EU. Es geht nicht darum, sie am Laufen zu halten. Der Punkt ist, dass die Amerikaner in Europa Unordnung brauchen, für sie ist es nötig, dass dort alles zusammenbricht und Chaos herrscht, um die Vereinigten Staaten aufgrund dieses Chaos stabil zu halten. Und deshalb beginnen sie bereits jetzt, diese europäische Wirtschaft abzubauen.

Russland wird im Rahmen der normalen Beziehungen weiterhin so viele Ressourcen liefern, wie gebraucht werden. Denn das ist für alle von Vorteil. Aber im Rahmen der Durchführung der anti-russischen Politik müssen sich (und das lässt sich jetzt nicht mehr verbergen) die US-Landes-„Eliten“ ebenso wie die Globalisten (im Rahmen der Vorbereitung des Territoriums der europäischen Länder für die dortige infolge der fremdrassischen Migrationsinvasion stattfindenden Erschaffung von neuen Sprachen, Völkern und Staaten) auf schlechte Zeiten vorbereiten, wenn der Westen weiterhin anti-russisch eingestellt bleibt und keine Ressourcen aus Russland kommen – wenn das eintritt, worüber Putin sagte: «Wir haben noch nicht mal richtig angefangen», d.h. wenn Russland anfängt. Und auf diesen Zeitpunkt müssen sie sich vorbereiten, damit das System irgendwie überlebt. Verstehen Sie – wenn ein Mensch rennt und rennt und plötzlich stehen bleiben will, was geschieht dann mit ihm? Er fällt um. Damit er nicht stürzt, muss er langsamer werden. Und was geschieht jetzt gerade? Zur Zeit wird das gesamte Wirtschaftssystem Europas und insbesondere Deutschlands neu justiert. Jetzt, solange es noch Ressourcen gibt, wird nach dem Prinzip «Versuch und Irrtum» irgendwo etwas reduziert, anderswo etwas limitiert, sie suchen nach etwas, das auf irgendeine Weise

wiederhergestellt werden kann (und das zu Lasten der Inlands-Produktion und zu Lasten der Importe). Das heißt, sie suchen jetzt nach den zukünftigen System-Parametern, für den Fall, dass Russland richtig loslegt. Das heißt, in ihrer Funktion als vollumfängliches Instrument zur Durchsetzung des amerikanischen Willens, bereiten sie sich auf einen ausgewachsenen Krieg mit Russland vor. Daher auch die Russophobie. Und Russland wird aus der Weltgeschichte herausgesägt, so wie Karthago seinerzeit herausgesägt wurde.

Was wissen wir über die Kultur von Karthago? Das war immerhin ein Globalisierungszentrum, das Rom gegenüberstand. Doch Rom hat dafür gesorgt, dass von Karthago nichts übrig bleibt. Denn was haben die Römer getan? Sie haben sogar die Felder mit Salz zugeschüttet, damit dort nichts wächst. Die karthagische Kultur wurde einfach ausradiert.

Das wollen sie jetzt mit der Kultur Russlands wiederholen, damit von Russland in der Welt nichts mehr übrig bleibt. Sie haben darauf gewettet. Sie haben erklärt, dass sich der gesamte Westen im Krieg gegen Russland befindet. Russland hat hingegen nichts dergleichen erklärt.

Und sollte Russlands Spezialoperation in der Ukraine seine Ziele erreichen, bedeutet das natürlich das Scheitern der gesamten westlichen Koalition. Und das bedeutet, dass die ganze Welt umgebaut werden muss. Nach welchen Grundsätzen? Sie wollen keine normalen Verhältnisse zu Russland, sondern einen Kriegszustand zwischen sich und Russland. Daher all diese wirtschaftlichen Turbulenzen und Probleme mit Gas – sie bereiten sich auf einen neuen Zustand vor. Auf einen neuen Zustand, aber unbedingt im Krieg mit Russland. Sie sind gerade dabei, die Wirtschaft umzugestalten. Im Prinzip könnte bei ihnen jetzt alles normal funktionieren. Aber das wollen sie nicht. Sie wollen den Kampf mit Russland fortsetzen. Und dabei spielt für sie das Leid der Menschen keine Rolle.

Vom Fonds Konzeptueller Technologien